

**Bundesjustizministerin
Claudia Bandion-Ortner**

Museumstrasse 7
A-1070 Wien

**Peter Maegdefrau
ROCO-Gruppe**

Sonnenfeld 17a
D-83395 Freilassing

Freilassing, 04.03.2010

z.Hd. Frau Bundesjustizministerin PERSÖNLICH !!

Offensichtlich korrupte Vorgänge im österreichischen Justizapparat !!!

Causa ROCO-Gruppe (Modelleisenbahnen) Raiffeisenverband-Salzburg

Sehr geehrte Frau Bundesjustizministerin,

in der persönlichen Verzweiflung und Not wende ich mich an Sie persönlich und zeige Ihnen nachfolgend **unhaltbare, offensichtlich korrupte Vorgänge am Salzburger Landesgericht und bei der Salzburger Staatsanwaltschaft** auf.

Ich halte diese Protestnote bewusst kurz, damit Sie zunächst einen raschen Überblick erhalten. Zu allen meinen nachfolgenden Behauptungen kann ich entsprechende Beweise vorlegen, was mir bisher hier in Salzburg verwehrt wurde, da offensichtlich die **kriminellen Machenschaften des Raiffeisenverbandes Salzburg von der Justiz gedeckt** werden.

Zu meiner Person erlaube ich mir eingangs zu erwähnen, daß ich unbescholten bin, deutscher Staatsbürger, Vater dreier minderjähriger Buben und Zeit meines Lebens beruflich sehr erfolgreich war.

A. Die Geschehnisse rund um die Justiz und Staatsanwaltschaft:

Staatsanwaltschaft verweigert Einvernahme:

Obwohl es angeblich 2005 der größte Firmenkonkurs in Österreich war, wurde ich bis heute **von der Staatsanwaltschaft niemals einvernommen**, obwohl ich mich selbst mehrfach bei der StA gemeldet habe und auf Einvernahme hingewirkt habe.

Meine Strafanzeigen werden alle eingestellt:

Sechs Strafanzeigen, die ich mit umfassendem Beweismaterial bei der StA vorgebracht habe wurden ohne mich einzuvernehmen einfach eingestellt.

In einer diese Strafanzeigen weise ich nach, dass Raiffeisen am 05.07.2005 intern entschieden hat ROCO in Konkurs zu schicken und dass mich Raiffeisen am 09.07.2005 aufgefordert hat vier der neun ROCO-Firmen in Konkurs zu schicken und die anderen fünf lebend auf eine Raiffeisen-Privatstiftung zu übertragen. Die vier Firmen hatten die höchsten Lasten und die fünf hatten die meisten Vermögenswerte. Dies ist der **kriminelle Ansatz von Raiffeisen gezielt Vermögenswerte vor den anderen Gläubigern auf Seite zu schaffen** und da handelt es sich um zweistellige Millionenwerte.

Die **Sprecherin der StA hat mich öffentlich und nachweislich verleumdet**. Die Strafanzeige gegen sie wurde eingestellt.

Verfahrenshilfe:

In drei Gerichtsverfahren, in denen Raiffeisen mich klagt und in dem mir ein fingiertes Strafverfahren angehängt wurde habe ich anstandslos die Verfahrenshilfe bekommen.

In meinem Schadensersatzprozeß, in dem ich von Raiffeisen € 39,0 Mio einklage, wurde mir jedoch die Verfahrenshilfe nicht genehmigt, obwohl nur vier Wochen vor dieser Ablehnung mir im Strafverfahren die Verfahrenshilfe zweifelsfrei genehmigt wurde und das auf Basis derselben Unterlagen und das obwohl ich im Strafverfahren nicht einmal Verfahrenshilfe beantragt habe.

In einem weiteren Zivilprozeß, in dem ich Raiffeisen auf € 725.000,00 klagte, wurde ein Jahr, nachdem das Gericht munteren Schriftverkehr mit meinem Wiener Anwalt hatte, urplötzlich von der Anwaltskammer bekannt gegeben, dass mir ein Verfahrenshelfer außerhalb Salzburgs nicht zustünde, obwohl dieser ein Jahr vorher genehmigt wurde.

Meine Staatsangehörigkeit:

Vom Salzburger Landesgericht wurde meine Staatsangehörigkeit mit „Österreichisch“ festgestellt. Ich bin seit meiner Geburt ohne Unterbrechung immer deutscher Staatsbürger. Als ich dies aufzeigte, **wollte das Gericht Unterlagen aus dem Akt entfernen**.

Gegen mich fingiertes Strafverfahren:

Im gegen mich fingierten Strafverfahren wurden über die Jahre (!!!) dreimal Termine vom Gericht anberaumt und ohne mein Zutun wieder abgesetzt. Beim vierten Termin wurde mir einen Tag vor (!!!) Verhandlung der Beschluss mit der Genehmigung der Verfahrenshilfe zugestellt und einen Tag nach (!!!) Verhandlung der Beschluss mit der Nennung des Verfahrenshilfeanwaltes.

Ein Erscheinen vor Gericht war also nachweislich gar nicht möglich. Jedoch erdreistet sich das Landesgericht gegenüber Journalisten kund zu tun, dass nun Haftbefehl gegen mich erlassen werden soll, damit ich vorgeführt werde (dies allein begründet eine Haftung der Republik Österreich).

Bei einer Terminabsage **lügt das Gericht sogar**, indem behauptet wird, der Gutachter habe keine Zeit gehabt. In Wahrheit hat das Gericht vergessen den Gutachter zu dem Termin zu laden (auch das kann ich alles belegen – Gerichtsinterne Dokumente liegen mir vor !!!).

Mir wird vom Gericht keine Möglichkeit eingeräumt umfassend und zusammenhängend mich zu verteidigen. Vielmehr **wird mir permanent vor Gericht**

das Wort genommen. Wie soll ich in lediglich zweieinhalb Stunden alle komplexen Zusammenhänge rund um den ROCO-Konkurs vortragen, wo es doch um neun Firmen, vier Standorte und umfassende Verträge und Zahlenwerk geht? Das ist in der Praxis unmöglich. Noch dazu wird mir verboten moderne Präsentationsmittel (wie Computer und Beamer) zu verwenden, um die komplexen Sachverhalte grafisch und optisch einfach und klar darzustellen. Unfaßbar, aber wahr ist, dass **mich die Richterin sogar anbrüllt** und völlig die Fassung verliert.

B. Konkursverfahren:

Anerkenntnis Sondermassen für Raiffeisen:

Das Gericht erkennt im Konkursverfahren für Raiffeisen eine Sondermasse von rund € 20,0 Mio an, obwohl Sicherheiten ex lege erloschen waren. Damit werden **alle anderen Gläubiger vom Gericht betrogen.** In einem anderen Fall hat das Gericht in derselben korrupten Art und Weise Sondermassen von rund € 28,0 Mio anerkannt und ebenfalls Raiffeisen gegenüber anderen Gläubigern bevorzugt. Das hat anscheinend Methode.

Gutachten werden dem Konkursakt vorenthalten:

Das Gutachten zu den wesentlichsten Vermögenswerten der ROCO-Gruppe (Spritzgießwerkzeuge) wurde dem Konkursakt vorenthalten.

Drehbuch des Konkurses:

Mir liegt eine zweiseitige Berechnung vom 17.10.2005 vor, in der nur drei Monate nach Konkurs der geplante Ablauf des Konkursverfahrens zahlenmäßig akribisch, inklusive Konkursquote, wie ein Drehbuch vorgegeben ist. Legt man heute Jahre später den tatsächlichen Verlauf des Konkursverfahrens daneben, so erkennt man, daß dieses Drehbuch zur Gänze deckungsgleich ist. Auf diesen zwei Seiten ist auch wortwörtlich dargestellt „Gewinn RVS (Anm: das ist der Raiffeisenverband Salzburg) € 3,806 Mio“.

Schadensersatzprozess gegen Raiffeisen:

Dass mir die Verfahrenshilfe ausgerechnet in diesem Prozess nicht genehmigt wurde, habe ich bereits oben ausgeführt. Es kommt jedoch noch dicker. Der Richter im Schadensersatzprozeß erdreistet sich, gegen mich Strafanzeige zu stellen, weil ich angeblich Raiffeisen erpresst haben soll. Daraus macht die StA dann eine Nötigung und es werden nicht einmal irgendwelche Beweise vorgelegt, sondern der Richter nimmt Schutzbehauptungen von Raiffeisen als Basis. Da Raiffeisen bis heute alles daran setzt mich zu ruinieren, und bis heute selbst keine Anzeige gegen mich wegen Erpressung oder Nötigung gestellt hat, können Sie erahnen **wie das Gericht hier von Raiffeisen beeinflusst ist.** Vielleicht überprüfen Sie mal sämtliche Konten des Dr. Schmidtbauer, seiner Gattin (stv. Gerichtspräsidentin) und anderer Angehöriger.

C. Zu den Geschehnissen rund um ROCO und Raiffeisen:

Ich habe 2002 die ROCO-Gruppe (Nummer zwei im Modelleisenbahnmarkt) von der Gründerfamilie übernommen. Damit hatte ich Verantwortung für 800 Mitarbeiter und

deren Angehörige, bei einem Umsatz von ca. € 37,0 Mio. ROCO war damals ein Restrukturierungsfall. Die Übernahme habe ich im Wesentlichen mit dem Raiffeisenverband Salzburg finanziert.

Ich kann heute nachweisen, dass Raiffeisen-Manager selbst versucht haben ROCO zu übernehmen, als ich gerade in den Endverhandlungen mit den Alteigentümern stand. Ich kann weiters nachweisen, daß Raiffeisen systematisch, von langer Hand geplant, arglistig und in bereichernder Absicht und durch **organisierte Bandenkriminalität** sich meine gesamte Unternehmensgruppe in eine Raiffeisen-Privatstiftung gezogen hat.

Ich kann weiters nachweisen, daß ich kein Einzelfall bin, sondern diese Enteignungen systematisch von Raiffeisen in anderen Fällen ebenso betrieben wurden, sodaß man regelrecht von einem eigenen Raiffeisen-Geschäftsmodell sprechen kann.

Raiffeisen-Privatstiftungen:

Diese Privatstiftungen erscheinen natürlich zahlenmäßig **in keiner der Bankbilanzen.**

Raiffeisen-Helfer:

Dass sich Raiffeisen im Rahmen von organisierter Bandenkriminalität auch externer Helfer bedienen kann, ist ebenso nachweisbar, da diese langfristig Geschäfte mit Raiffeisen machen wollen. So hat die Salzburger Wirtschaftsprüfungskanzlei Zobl, Bauer & Partner ganz „zufällig“ vom Masseverwalter den Zuschlag für die Übertragung meines deutschen Unternehmens für nur € 10.000,00 bekommen. Dass diese Kanzlei die Bilanzen der Raiffeisen zuzurechnenden ROCO-Auffanggesellschaft prüft, sollten Sie ebenfalls durchleuchten.

D. Macht Raiffeisen Geschäfte mit Personen, die über Auftragsmorde zu ihrem Reichtum gekommen sind und nimmt sich von Steuerzahlern Milliarden aus dem Bankenhilfsfonds ??

Auch wenn das folgende für Sie unglaublich klingen wird, ich kann es nachweisen.

Der Zusammenhang wie folgt:

1. Pensionierter **Raiffeisen-Generaldirektor Dr. Manfred Holztrattner** (unter seiner Ägide wurden alle ROCO-Verträge im April/Mai 2005 geschlossen) schreibt in seinem Buch „Macht ohne Moral“ über die russischen Oligarchen, die durch **„mafiöse Beziehungsstrukturen“** mit **„blutigen Übernahmeschlachten und Auftragsmorden“** zu ihrem unermeßlichen Reichtum gekommen sind. Dort wird auch der Oligarch **Oleg Deripaska** erwähnt.
2. In einem Interview in der Salzburger Zeitschrift Echo sagt Holztrattner *„Die russischen Oligarchen zum Beispiel wurden binnen weniger Jahre zu Milliardären. Ich kenne dafür kein Rezept, das funktioniert **nur durch Lug und Betrug bis hin zum Auftragsmord.**“*

3. **Raiffeisen finanziert jedoch diesen Oligarchen Oleg Deripaska** mit € 460 Mio, damit er Anteile an dem österreichischen Baukonzern Strabag finanzieren kann.
4. Kurz danach nimmt Raiffeisen 2008 aus dem staatlichen Bankenhilfsfonds eine Stütze von € 1,75 Mrd von den Steuerzahlern.
→ siehe u.a. http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090222_OTS0002

Das heißt, dass der Steuerzahler Raiffeisen finanziell stützt und Teile dieser Gelder nach Russland fließen, zu Personen, die laut eigenen Angaben von Raiffeisen-Managern nur mit Lug und Betrug bis hin zum Auftragsmord zu ihrem Reichtum gekommen sind. Das wird die internationale Presse und die Ratingagenturen besonders interessieren.

E. Der Raiffeisen-Anwalt Kleibel – Verstoß gegen Standesregeln:

Der Vizepräsident der Salzburger Anwaltskammer, Wolfgang Kleibel, ist der anwaltliche Vertreter des Raiffeisenverbandes Salzburg in meiner causa ROCO. Der Raiffeisenverband Salzburg ist Eigentümerin der Beteiligungsgesellschaft Mittelstandsbeteiligungs AG, die wiederum eine Beteiligung an der Firma DMT Technology GmbH hält.

Die Fa. DMT Technology GmbH ist vor einigen Wochen in Konkurs gegangen. Zum Masseverwalter wurde vom Gericht der Anwalt Wolfgang Kleibel bestellt, der dieses Mandat nicht abgelehnt hat, obwohl er hier als befangen gelten muss. Er **verstößt als Vizepräsident der Anwaltskammer gegen die anwaltlichen Standesregeln.**

Weiters behauptet der Anwalt Wolfgang Kleibel, in der von Raiffeisen gegen mich geführten Pfandklage, dass die ROCO-Geschäftsanteile einen Wert von zumindest € 500.000,00 haben sollen und hält sich eine höhere Bewertung offen. In der von mir gegen Raiffeisen eingebrachten Schadensersatzklage behauptet derselbe Anwalt für Raiffeisen, dass dieselben ROCO-Geschäftsanteile einen Wert von „Null“ haben, bzw. sogar negativen Wert besitzen sollen.

F. Justizirrtümer und Justiz-Betrügereien in Österreich allgemein:

Bekanntlich gab es vor vielen Jahren in Salzburg den Taximord-Prozess. Dort wurde ein junger Mann unschuldig wegen Mordes verurteilt und saß viele lange Jahre im Gefängnis, bis in einem Wiederaufnahmeverfahren seine Unschuld bewiesen wurde und der wahre Täter eingesperrt wurde.

Am Gericht in Dornbirn flog gerade auf, dass Justizangehörige Testamente gefälscht haben, um sich so Vermögenswerte unrechtmäßig zu nehmen.

An einem Kärntner Gericht hat ein Konkursrichter über Jahre mit Anwälten gemeinsame Sache gemacht, indem die Anwälte Firmen die sie betreuten namentlich so umbenannten, dass im Konkursverfahren diese immer beim selben Konkursrichter gelandet sind. Nachdem das alles aufflog, wurde festgestellt, dass der Konkursrichter rund € 1,0 Mio über die Jahre an Provisionen kassiert hat. Er wurde in Pension geschickt und die Anwälte landeten hinter Gittern.

Es sind auch schon Anwälte mit Millionenbeträgen von treuhändig anvertrauten Geldern über Nacht verschwunden.

Der Salzburger Sicherheitschef und der Leiter des Salzburger Landeskriminalamtes, die mich unvorbereitet zu einem Gespräch gebeten hatten, nachdem ich eine Strafanzeige gegen Raiffeisen eingebracht habe, sind untätig und haben nur versucht mich zum Abwarten zu bewegen. Wenn man weiß, dass der Salzburger Sicherheitschef Hr. Ruf ein ÖVP-Mann ist, und Raiffeisen ebenfalls dem ÖVP-Lager angehört, dann weiß man hier Bescheid.

FAZIT und Aufforderung an Sie zu Handeln !!!

Angesichts der Ihnen oben in Kurzform dargestellten Sachverhalte, bin ich zutiefst entsetzt über das was mir und meiner Familie hier am Banken- und Justizplatz widerfährt. Durch dieses **nachgewiesene korrupte Geflecht zwischen Raiffeisen, Staatsanwaltschaft und Justiz** bin ich vollständig ruiniert, **bin an Leib, Leben und Gesundheit massiv dauerhaft bedroht** und kann **keinerlei Rechtsstaatlichkeit** mehr erkennen.

Es ist Ihre Aufgabe, sehr geehrte Frau Justizministerin, in Österreich nun endlich für Ordnung zu sorgen und diese korrupten und kriminell organisierten Machenschaften aufzudecken und zu beenden und die Verantwortlichen hinter Gitter zu bringen. Ich stehe Ihnen unterstützend mit allen meinen Beweisen und meiner umfassenden Einvernahme jederzeit zur Verfügung.

Bitte sorgen Sie dafür, **dass die Grundfesten eines ordentlichen Rechtsstaates wieder hergestellt werden, bekennen Sie sich zur Demokratie und Gerechtigkeit**, so wie es Ihnen Ihr Amt als Justizministerin vorschreibt.

Meine Anträge wie folgt:

1. **Ich beantrage Einvernahme**, endlich umfassend und zusammenhängend zu allen Vorgängen rund um den Konkurs der ROCO-Gruppe und rund um den Raiffeisenverband Salzburg von der Wiener Korruptions-StA einvernommen zu werden.
2. **Ich beantrage die Beschlagnahme des gesamten ROCO-Vermögens** in der Auffanggesellschaft Modelleisenbahn GmbH (Bergheim/Salzburg), deren Tochterfirma Modelleisenbahn München GmbH (München/Deutschland), der Tochterfirma ROCO-Slovakia spol.s.r.o. (Banska-Bystrica/Slowakei), der Tochterfirma Modelleisenbahn srl Romania (Arad/Rumänien), weiters in der Beteiligungsgesellschaft Mittelstandsbeteiligungs AG (Salzburg), in der Besitzgesellschaft Modelleisenbahn-Holding GmbH (in Salzburg und in Baar/Schweiz – dort Haslberger Railway Holding AG), in der West-Consult-Revitalisierungs GmbH (Salzburg), in der Privatstiftung zur Förderung des Wirtschaftsraumes Salzburg (Salzburg), beim Raiffeisenverband Salzburg, in der Zobl, Bauer & Partner-Wirtschaftsprüfungskanzlei (Salzburg).

3. **Ich beantrage die Beschlagnahme aller Konten** der ROCO-Auffanggesellschaft Modelleisenbahn GmbH und deren oben unter Pkt. 2 benannter Tochterfirmen und der Modelleisenbahn Holding GmbH
4. **Ich beantrage Haftbefehl und Untersuchungshaft** gegen folgende Personen wegen Verdunkelungsgefahr, wegen Absprachegefahr und wegen Fluchtgefahr:

Aus Gründen des Datenschutzes

muß Antrag 4. verdeckt werden !

In Erwartung einer **umgehenden Antwort und sofortiger Maßnahmen von Ihnen höchst persönlich**, verbleibe ich.

Beste/Grüße


Peter Masgdefrau

Anlage:

- Auszüge aus dem Buch „Macht ohne Moral“
- Interview Holztrattner im ECHO 01-2009
- div. Artikel „Raiffeisen finanziert Oleg Deripaska“